



Einschulung ja – nein ?

Informationen zum Thema

Schulfähigkeit

Erstellt in Zusammenarbeit der

Burgdorfer Grundschulen

mit den Kindertagesstätten im Gebiet
der Stadt Burgdorf

und dem Amt für Kinder- und
Jugendmedizin in Burgdorf

Die **Eltern** tragen grundsätzlich die Gesamtverantwortung in der Erziehung und damit in der Entwicklung des Kindes.

Die **Kindergärten** und die **Kindertagesstätten** unterstützen durch ihren erweiterten Bildungs- und Erziehungsauftrag das Bestreben der Eltern, dass die Kinder sich altersgerecht, sozial und lernfreudig entwickeln können.

Die **Schule** setzt die vorschulische Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertageseinrichtungen im Elementarbereich fort. Als erste Schulstufe ist sie entscheidend für die weitere Entwicklung und das Lernverhalten des Kindes. Sie muss die Lernfreude sowie die Leistungsbereitschaft weiterentwickeln oder anregen. (§ 2 des Nds. Schulgesetzes)

Die Kindergärten, Kindertagesstätten und die Grundschulen haben gemeinsam Kriterien für die Schulfähigkeit eines Kindes zusammengestellt.

Danach umfasst die Schulfähigkeit folgende Bereiche:

1. **körperliche Entwicklung**
2. **soziale Entwicklung**
3. **emotionale Entwicklung**
4. **kognitive Entwicklung**

**„Der Kopf allein geht nicht
zur Schule..“**

1. Körperliche Entwicklung:

- a) **altersgerechte Entwicklung**
b) **fein- und grobmotorische Voraussetzungen:**

- selbstständig Alltagsabläufe beherrschen (Treppensteigen, Ankleiden, Schleifebinden)
- Beherrschen verschiedener Bewegungsabläufe (beidseitiges Hüpfen, Rückwärtsgehen, Einbeinstehen, Balancieren, seitliches Gehen)
- Auge-Handkoordination beherrschen (richtige Stift- und Blatthaltung beachten, Konturen beim Schneiden, Aus- und Nachmalen einhalten)
- sachgemäß mit Materialien umgehen können (mit Schere, Klebstoff, Stiften)
- sich im Raum orientieren können (oben/unten, vorn/hinten, links/rechts)
- Bilder oder Bildteile zuordnen und wiederfinden können
- Überkreuzbewegungen zeigen können

2. Soziale Entwicklung

Das Kind sollte:

- soziale Beziehungen aufbauen können
- Kontaktfähigkeit zeigen
- allgem. Regeln beachten und einhalten
- zur Zusammenarbeit bereit sein
- sich in eine Gruppe einfügen können
- abwarten und teilen können
- anderen helfen können und wollen
- Meinungen anderer anerkennen
- Konflikte friedlich zu lösen versuchen
- Gesprächsregeln einhalten
- Ordnung halten können

3. Emotionale Entwicklung

Das Kind sollte:

- sich von den Bezugspersonen lösen können
- eigene Wünsche äußern können
- eigene Bedürfnisse verschieben können
- Selbstbewusstsein ausgebildet haben
- Neugier entwickeln
- eigene Ziele setzen können
- mit Enttäuschungen umgehen können
- Fehlverhalten eingestehen können
- Anstrengungsbereitschaft weiterentwickeln
- sich um Ausdauer und Konzentration bemühen
- Arbeitsaufträge nachvollziehen können
- sich in fremden Situationen etwas zutrauen

4. Kognitive Entwicklung

4.1 Sprachliche Fähigkeiten

Das Kind sollte:

- die deutsche Sprache beherrschen
- altersgerechten Wortschatz gebrauchen
- in vollständigen Sätzen sprechen
- rhythmische Differenzierung durch Klatschen finden
- Reime und Silben erkennen und nachsprechen können
- Laute differenzieren und wiedergeben können
- Oberbegriffe verstehen und anwenden können

- Erlebnisse oder Geschichten zusammenhängend erzählen können
- kleine Gedichte oder Lieder wiedergeben können
- eigene Gedanken in Sätzen formulieren können

➤ 4.2 Mathematische Fähigkeiten

Das Kind sollte:

- Symbol - und Gestaltmerkmale erkennen
- Formen / Muster unterscheiden und nachlegen können
- Mengen bis 5 simultan erfassen können
- Zahlen bis 10 nennen können
- Mengen erfassen, zuordnen und vergleichen können
- Merkfähigkeit für Mengen zeigen
- Raum-Lage-Wahrnehmung beherrschen
- altersgerechtes logisches Denken zeigen
- Zahlenfolgen nachsprechen können

4.3 Alltagsfähigkeiten

Das Kind sollte:

- den eigenen Namen und Adresse nennen können
- Farben unterscheiden können
- wichtige Verkehrsregeln kennen
- den eigenen Schulweg kennen
- Alltagsgeräusche benennen können
- bei Problemen Hilfe suchen können

Wichtige Informationen:

Kinder sollen mit **Freude** in die Schule gehen! Sie brauchen dabei viel

- **Lob**
- **Anerkennung ihrer Leistung**
- **Begleitung durch die Eltern**
- **Würdigung ihrer Persönlichkeit**
- **Unterstützung und Hilfe**
- **Zuspruch und Ermutigung**

Dafür sind **alle** Erwachsenen zuständig! So können **Sie** bereits **vor der Einschulung** Ihrem Kind helfen:

- Sprechen, spielen, singen, „lesen“ Sie mit Ihrem Kind!
- Spielen Sie Gesellschaftsspiele, Sprachspiele.....!
- Basteln Sie mit Ihrem Kind!
- Bewegen Sie sich mit Ihrem Kind beim Laufen, Seilhüpfen,
- Fußball spielen, Inliner fahren, Rad fahren, Spaziergängen.....!
- Übertragen Sie Ihrem Kind bereits Verantwortung für kleine Aufgaben!
- Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes!
- Achten Sie auf einen geregelten Tagesablauf

**In diesem Sinne
wünschen die Kindertagesstätten
und die Schule**

einen guten Schulstart!